

Schulinternes Fachcurriculum

Sachunterricht

der Grundschule Ulzburg



Grundschule Ulzburg

Schulstr. 9, 24558 Henstedt-Ulzburg

E-Mail: grundschule-ulzburg.henstedt-ulzburg@schule.landsh.de

Stand: 05.06.2025

Inhalt

1. Verweis auf die Fachanforderungen des Sachunterrichts	3
1.1 Kompetenzmodell	3
1.2 Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts / Vielperspektivität	3
1.3 Anforderungsbereiche	4
1.4 Handlungsleitende Aufgabe/Fragestellung	5
2. Unterricht	5
3. Überfachliche Kompetenzen	5
4. Sprachbildung	5
5. Differenzierung	5
6. Lehr- und Lernmaterial	6
7. Medienkompetenz	6
8. Basale Kompetenzen	6
9. Leistungsbeurteilung	6
10. Evaluation und Weiterentwicklung	7
11. Möglicher Stoffverteilungsplan Jahrgang 1-4	8
12. Anlagen	19
12.1 Elternbrief für den Radfahrparcours	19

Abkürzungen:

SuS: Schülerinnen und Schüler

Quellen:

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWK S-H) (Hrsg.) (2019): Fachanforderungen Sachunterricht. Primarstufe/Grundschule. Kiel.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWK S-H) (Hrsg.) (2020): Handreichung. Zeugnisse in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I an Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein. Kiel.

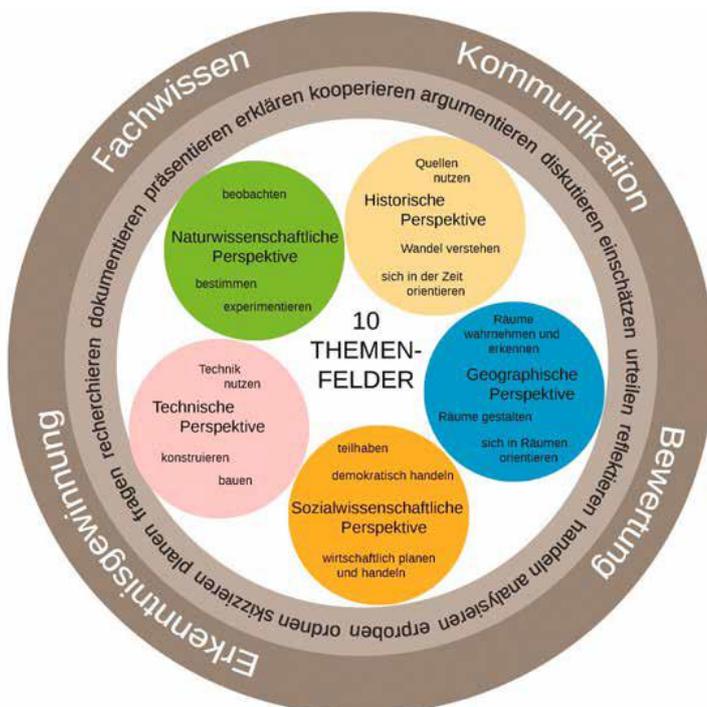
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein: Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula (SIFC). S. 3.

1. Verweis auf die Fachanforderungen des Sachunterrichts

Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den Fachanforderungen Sachunterricht für die Primarstufe des Landes Schleswig-Holstein (MBWK S-H 2019). Es werden innerhalb der Vorgaben der Fachanforderungen schulinterne Vereinbarungen für den Unterricht getroffen. Grundsätzlich gilt, dass das schulinterne Fachcurriculum die Kompetenzerwartungen für die einzelnen Jahrgangsstufen, Schwerpunktsetzungen hinsichtlich der konkreten Unterrichtsinhalte, Vorschläge zu Methoden und dem Medieneinsatz sowie der Leistungsbewertung festlegt.

„SIFC sind Planungsgrundlage für den Fachunterricht. Sie enthalten in der Fachkonferenz abgestimmte, konkrete Vereinbarungen und stellen Verbindlichkeit im Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsziele her. Dabei vermitteln SIFC aber keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern gegenüber der Schule, einen bestimmten Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten.“ (Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein: Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula (SIFC). S. 3).

1.1 Kompetenzmodell



„Das Kompetenzmodell veranschaulicht die Konzeption des Sachunterrichts“ (MBWK S-H 2019: 12)

1.2 Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts / Vielperspektivität

Der Sachunterricht in Schleswig-Holstein basiert auf fünf grundlegenden Perspektiven: der naturwissenschaftlichen, technischen, sozialwissenschaftlichen, historischen sowie geografischen Perspektive. Diese ermöglichen eine ganzheitliche Erschließung der Umwelt und fördern die Kompetenzentwicklung der SuS. Die Fachanforderungen des Landes (MBWK S-H 2019: 13-14) betonen die Verbindung dieser Perspektiven zur Förderung eines forschenden und entdeckenden Lernens.

1. Sozialwissenschaftliche Perspektive

Gesellschaftliche Strukturen, wirtschaftliche Zusammenhänge und politische Bildung stehen im Mittelpunkt dieser Perspektive. Die SuS erwerben Kompetenzen zur Partizipation am gesellschaftlichen Leben, zum Verstehen demokratischer Prozesse und zum verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen. Die Fachanforderungen betonen die Förderung

von Empathie, Toleranz und die Auseinandersetzung mit den Rechten und Pflichten in einer demokratischen Gesellschaft.

2. **Naturwissenschaftliche Perspektive**

Diese Perspektive vermittelt grundlegende naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen. SuS lernen, Phänomene aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik zu erforschen, Hypothesen aufzustellen und Experimente durchzuführen. Die Fachanforderungen fordern insbesondere eine Förderung der Beobachtungsgabe sowie das Entwickeln eigener Fragestellungen zur naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung.

3. **Geografische Perspektive**

Der Raumbezug steht im Zentrum dieser Perspektive. SuS untersuchen natürliche und menschengemachte Gegebenheiten, Karten und Orientierungsmöglichkeiten. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Mensch und Umwelt und reflektieren nachhaltige Entwicklungen. Die Fachanforderungen betonen hier die Bedeutung von Raumwahrnehmung, Kartenkompetenz und der kritischen Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen.

4. **Historische Perspektive**

Diese Perspektive ermöglicht es den SuS, sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen. Sie lernen historische Entwicklungen zu analysieren, Veränderungen nachzuvollziehen und den Einfluss vergangener Ereignisse auf die Gegenwart zu verstehen. Die Fachanforderungen legen Wert auf das Entwickeln eines Geschichtsbewusstseins durch forschendes Lernen und kritische Reflexion.

5. **Technische Perspektive**

Der Fokus liegt auf technischen Entwicklungen, Materialien und Prozessen. Die SuS setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander, entwickeln kreative Lösungen und lernen, technische Systeme zu verstehen. Die Fachanforderungen betonen hier die Bedeutung des praktischen Handelns und der Reflexion über technische Errungenschaften und deren Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt.

Die fünf Perspektiven des Sachunterrichts sind eng miteinander verknüpft und ermöglichen einen fächerübergreifenden Unterricht, der die Kinder auf eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft vorbereitet. Die Fachanforderungen Schleswig-Holsteins fordern eine methodisch vielfältige und kindgerechte Gestaltung des Unterrichts, um nachhaltiges Lernen und die Entwicklung wichtiger Kompetenzen zu fördern.

1.3 Anforderungsbereiche

Ziel des Sachunterrichts ist es, alle drei Anforderungsbereiche in den Aufgabenstellungen für die SuS zu berücksichtigen (MBWK S-H 2019: 15).

Anforderungsbereich I – Nachvollziehen und Reproduzieren	In diesem Anforderungsbereich werden Sachverhalte nachvollzogen, wiedergegeben, dargestellt und beschrieben. Vorgegebene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden nach Anleitung ausgeführt.
Anforderungsbereich II – Analysieren und Anwenden	In diesem Anforderungsbereich werden Sachverhalte in bekannten Kontexten angewendet sowie fachsprachlich und strukturiert dargestellt, analysiert und begründet. Eingeführte Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden adäquat ausgewählt und umgesetzt.
Anforderungsbereich III – Werten und Transferieren	In diesem Anforderungsbereich werden Sachverhalte in unbekanntem Kontexten zielgerichtet ausgewählt, transferiert und als Basis für die Bewertung genutzt. Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden selbstständig ausgewählt, umgesetzt und kritisch bewertet.

1.4 Handlungsleitende Aufgabe/Fragestellung

Durch handlungsleitende Fragen und Aufgabenstellungen treten die SuS in eine enge, konkrete Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Dabei werden aus der Vielzahl möglicher Themen solche ausgewählt, die exemplarische Bedeutung für die Lernenden haben und ihnen ermöglichen, einen bildungswirksamen Transfer auf neue Kontexte zu leisten. (MBWK S-H 2019: 9)

Beispiele für diese handlungsleitenden Fragen oder Aufgabenstellungen befinden sich im „Möglichen Stoffverteilungsplan“ (siehe Kapitel 12).

2. Unterricht

Die Perspektiven des Sachunterrichts wurden durch die Auswahl konkreter, altersgerechter und lokal relevanter Inhalte operationalisiert und konkretisiert. Diese Konkretisierung ermöglicht eine passgenaue Planung und Umsetzung im Unterricht. Die ausgewählten Inhalte sind den Jahrgangsstufen zugeordnet, sodass ein systematischer Aufbau der Kompetenzen über die vier Grundschuljahre gewährleistet ist.

Außerschulische Lernorte bieten SuS die Möglichkeit, Lerninhalte praxisnah und lebensweltbezogen außerhalb des Klassenzimmers zu erfahren. In der Umgebung der Grundschule bieten sich beispielsweise der Wildpark Eekholt und die Windmühle Götzberg an. Außerdem wird im Zuge der Mobilitätsbildung der Stadtteil erforscht.

Die Mobilitätsbildung wird in der Jahrgangsstufe 1 durch einen „Fußgängerführerschein“ gefördert. Der Verkehrspolizist beantwortet die Fragen der SuS und läuft einen festgelegten Weg im Straßenverkehr mit den SuS. In der Jahrgangsstufe 3 findet ein Radfahrparcours statt, bei dem die SuS auf dem Schulgelände ihre Radfahrfähigkeiten trainieren und weiterentwickeln können. In der Jahrgangsstufe 4 findet ein Radfahrttag mit Unterstützung des Verkehrspolizisten statt.

3. Überfachliche Kompetenzen

Im Sachunterricht der Grundschule werden überfachliche Kompetenzen gezielt gefördert, indem SuS in kooperativen Lernformen zusammenarbeiten, eigenständig forschen und Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen. Diese Kompetenzen werden zunehmend in die Planung und Durchführung des Unterrichts integriert, etwa durch projektorientierte Arbeitsweisen oder individuelle Reflexionsphasen.

4. Sprachbildung

Für die Gestaltung des Unterrichts werden im SIFC Vorschläge zu Begriffen gemacht, die in den jeweiligen Unterrichtseinheiten Verwendung finden können. Die Fachsprache kann beispielsweise durch sichtbare Wortspeicher im Klassenraum und die wiederholte Verwendung der Fachbegriffe in Unterrichtsgesprächen eingeführt und geübt werden. SuS mit Deutsch als Zweitsprache werden im Förderunterricht gezielt gefördert.

5. Differenzierung

Der Sachunterricht bietet vielfältige, differenzierte Aufgabenformate, die den unterschiedlichen Leistungsständen der SuS gerecht werden. Dazu gehört beispielsweise das selbstständige Arbeiten an Stationen. Aufgaben werden so gestaltet, dass verschiedene Anforderungsebenen berücksichtigt werden, z. B. durch offene Aufgabenstellungen oder Wahlmöglichkeiten. Besondere Begabungen werden durch projektorientiertes Arbeiten, forschendes Lernen und zusätzliche vertiefende Materialien gezielt gefördert. Durch weitere Methoden, wie Tippstationen (bzgl. des Inhalts oder der Fachsprache), einen dauerhaft sichtbaren Wortspeicher, Gruppen-/Partnerarbeit oder sogenannte Helfer-/Expertenkinder, werden individuelle Leistungsstände berücksichtigt und unterstützt.

6. Lehr- und Lernmaterial

Die Schule bietet verschiedene Materialien für die Arbeit im Sachunterricht an, die von den Lehrkräften genutzt werden. In den Fachkonferenzen des Sachunterrichts werden regelmäßig Neuanschaffungen besprochen.

7. Medienkompetenz

Das Medienkonzept der Schule wird hinsichtlich der Nutzung der mobilen Endgeräte überarbeitet.

8. Basale Kompetenzen

„Basale Kompetenzen sind laut Gutachten die Voraussetzung für das Erreichen der Mindeststandards, die im Rahmen der KMK-Kompetenzstufenmodelle festgelegt wurden. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für anschließende Lernprozesse. Zu diesen zählen bestimmte kognitive Kompetenzen, fachliche (sprachliche und mathematische) Kompetenzen sowie sozial emotionale Kompetenzen.“ (IQSH-Flyer „Basale Kompetenzen“)

Im Folgenden werden ausgewählte Kompetenzen und deren Förderung im Hinblick auf den Sachunterricht erläutert. Sprachliche Kompetenzen, insbesondere das Sprechen, werden vor allem durch Unterrichtsgespräche unter Einbezug fachbezogener Begriffe gestärkt. Vorgegebene Strukturen, wie beispielsweise Satzanfänge, unterstützen die SuS bei der Bildung vollständiger und fachlich präziser Sätze. Lesekompetenz gewinnt vor allem in den höheren Klassenstufen an Bedeutung, wenn die Lernenden eigenständig zu konkreten Themen recherchieren. Das Verstehen zentraler Inhalte aus Sachtexten ist dabei eine grundlegende Voraussetzung. Darüber hinaus wird von den SuS erwartet, Inhalte wiederzugeben und Zusammenhänge strukturiert in eigenen Worten darzustellen.

Kognitive Kompetenzen wie die selektive Aufmerksamkeit werden gefördert, indem die Lernenden ihre Umgebung gezielt beobachten und ihren Fokus auf bestimmte Objekte oder Phänomene richten. Auch der Einsatz von Lernstrategien, die das Erinnern und Verarbeiten von Inhalten unterstützen, ist Bestandteil des Sachunterrichts. Zu Beginn einer Unterrichtseinheit erfasst die Lehrkraft zudem die Präkonzepte der SuS, um auf deren Vorwissen aufbauen und einen individuell anschlussfähigen Unterricht gestalten zu können.

Im Hinblick auf die Leseförderung wird an der Schule das Leseband eingeführt.

9. Leistungsbeurteilung

In der 1. und 2. Klasse erhalten die SuS ein Berichtszeugnis, in dem die fachlichen Kompetenzen der SuS beurteilt werden (MBWK S-H 2020: 10). In der folgenden Abbildung sind die vier Bereiche nachzulesen, in denen die SuS bewertet werden.

Sachunterricht

1. Fachspezifische Arbeitsweisen z. B. experimentieren, zeichnen, herstellen, befragen, vergleichen, beobachten

2. Eigene Fragen und Vorwissen z. B. Vorwissen aktivieren, Fragehaltung entwickeln, Interesse für Sachthemen aufbauen

3. Übergreifende Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen z. B. Informationen finden, sortieren, ordnen und präsentieren; Zusammenhänge entdecken

4. Grundlegende naturwissenschaftliche, geographische, sozialwissenschaftliche, historische und technische Kenntnisse z. B. Tiere, Pflanzen und Orte kennen

In der 3. und 4. Klasse erhalten die SuS ein Notenzeugnis (MBWK S-H 2020: 10). Mit aufsteigender Klassenstufe wird der Anforderungsbereich III vermehrt in die Bewertung aufgenommen. Innerhalb der Klassenstufen 3/4 wird außerdem mindestens ein Referat bewertet. Konkrete Beispiele für die Leistungsbewertung des Sachunterrichts befinden sich in den Fachanforderungen (MBWK S-H 2019: 32-33).

6.1 Unterrichtsbeiträge

Basis für die Leistungsbewertung im Sachunterricht sind mündliche, schriftliche oder praktisch erbrachte Unterrichtsbeiträge. Zu den Unterrichtsbeiträgen zählen unter anderem:

mündlich

- Formulieren eigener Fragen
- Teilnahme am Unterricht mit weiterführenden Fragestellungen und Hypothesen
- Vermutungen und Ideen zur Problemlösung
- sachrichtige Darstellung von Beobachtungen und Sachverhalten (sachliche, altersgemäße Formulierungen, verwenden der Fachsprache)
- Transferleistungen
- Reflexionen der Lernprozesse
- Präsentationen
- Expertenvorträge
- ...

schriftlich

- Dokumentationen von Abläufen, Ergebnissen von Beobachtungen, Experimenten
- Präsentationen von Plakaten, Versuchen, Modellen
- (multi-)medial gestützte Präsentationen
- Themenhefte, Forscherhefte
- Lapbooks
- Lerntagebücher oder Portfolios
- Sachzeichnungen
- Beantworten der eigenen Fragestellungen
- ...

praktisch

- Recherchieren zu eigenen Fragestellungen
- Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten
- Sammeln und Ordnen von Materialien
- Konstruieren im Bereich des technischen Lernens
- Planen, Durchführen und Auswerten von Expertenbefragungen
- Gestaltung thematischer Ausstellungen
- Vorstellung von Arbeitsergebnissen
- ...

(MBWK S-H 2019: 32-33)

10. Evaluation und Weiterentwicklung

Auf den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen des Sachunterrichts wird das SIFC als fester Tagesordnungspunkt kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt.

11. Möglicher Stoffverteilungsplan Jahrgang 1-4

Jahrgangsstufe	Thema	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Wichtige Begriffe (Auswahl)	Handlungsleitende Frage/Aufgabe (HLF/HLA)
1	Unsere Schule / Regeln der Schule	... stellen bedeutende Regeln für das Zusammenleben auf. ... gestalten und planen Rituale und Veranstaltungen im Schulleben mit und wirken an demokratischen Entscheidungen mit. ... kennen Rechte und Pflichten im Alltagsleben.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Regel</i>: die Schulregel, die Klassenregel, die Pausenregel, die Regeln gegen Gewalt 	Wir erstellen unsere eigenen Regeln für die Klasse/ Schule: So fühlen wir uns alle wohl!
	Mobilitätsbildung (20 Std. / Fußgängerführerschein)	... nehmen als Fußgängerin und Fußgänger sicher und regelkonform am Straßenverkehr teil.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Richtung</i>: links, rechts • der Schulweg • <i>das Verkehrszeichen</i>: die Ampel, der Fußgängerüberweg (Zebrastrifen), das Stopp-Schild, der Fußgängerweg, der Fahrradweg, die Bushaltestelle • die Gefahren 	<p>Ich stelle meinen Schulweg vor.</p> <p>Wir machen den Fußgängerführerschein.</p>
	Zeiteinteilungen (Jahreszeiten, Wochentage, Tagesablauf)	... kennen Formen und Begriffe der Zeiteinteilung und wenden sie an. ... ordnen und beschreiben wiederkehrende und einmalige Ereignisse der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Jahreszeit</i>: der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter • <i>der Wochentag</i>: der Montag, der Dienstag, der Mittwoch, der Donnerstag, der Freitag, der Samstag, der Sonntag • <i>der Tagesablauf</i>: der Morgen (morgens), der Vormittag (vormittags), der Mittag (mittags), der Nachmittag (nachmittags), der Abend (abends), die Nacht (nachts) • das Gestern (gestern), der Morgen (morgen) 	Ich erstelle meinen eigenen Wochenkalender.
	Gefühle / Bedürfnisse	... nehmen ihre Gefühle und Bedürfnisse differenziert wahr und vertreten diese. ... schätzen das Verhalten anderer Menschen ein und nehmen deren Gefühle und Bedürfnisse wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Gefühl</i> (Definition: erlebter Zustand bzw. subjektiver Erlebniszustand – <i>auch: Emotion</i>; oft unwillkürlich, spontan, außerhalb der Kontrolle der Person) 	Wir erstellen ein Gefühlstagebuch.

			<ul style="list-style-type: none"> • <i>Beispiele „Gefühle“</i>: die Trauer (traurig), die Wut (wütend), die Angst (ängstlich), die Scham (beschämt), das Glück (glücklich), die Fröhlichkeit (fröhlich), der Stolz (stolz), ... • <i>das Bedürfnis</i> (Definition: inneres Verlangen oder Notwendigkeit, die ein Mensch verspürt und befriedigen möchte; Unterscheidung zwischen physischen (Grundbedürfnisse des Körpers: Essen, Trinken, Schlafen), psychischen und sozialen Bedürfnissen) 	
1 / 2	Igel	<p>... beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier- und Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale. ... kennen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und pflegen sie verantwortungsvoll.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>der Igel</i>: die Stacheln • die Winterruhe • das Nest, die Blätter • <i>die Nahrung</i>: der Käfer, der Wurm, die Schnecke • <i>der Feind</i>: der Fuchs, der Dachs, die Straße, das Auto, der Garten 	Wir helfen Igel beim Überwintern.
	Vögel im Winter	<p>... beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier- und Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale. ... kennen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und pflegen sie verantwortungsvoll.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Vogelart</i> (Auswahl): der Spatz/der Haussperling, die Blaumeise, die Kohlmeise, die Amsel, das Rotkehlchen, der Buchfink, der Grünfink, der Gimpel • der Standvogel, der Zugvogel • <i>der Futterplatz/das Futterhaus</i>: das Weichfutter, das Körnerfutter • <i>die Körperteile des Vogels</i>: die Krallen, der Flügel, der Schnabel, der Kopf, das Auge, der Schwanz, die Feder/das Gefieder, der Rücken, der Bauch 	<p>Wir helfen Vögeln beim Überwintern.</p> <p>Wir erstellen ein Bestimmungsbuch zu heimischen Vögeln und nehmen an der Stunde der Gartenvögel teil.</p>
	Zahnpflege	<p>... wissen um Körper- und Zahnpflegemaßnahmen und wenden diese an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • der Milchzahn, der bleibende Zahn, der Zahnwechsel, • das Zahnfleisch, der Zahnschmelz 	Wir werden Zahnexperten/ Zahnexpertinnen.

			<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Zahnpflege</i>: die Zahnbürste, die Zahnseide, die Zahnpasta, die Mundspülung • die Karies, der Zucker • <i>die Zahnarten</i>: der Schneidezahn, der Eckzahn, der Backenzahn, der Weisheitszahn 	
<p>Kenntnisse von Pflanzenarten</p> <p>(z.B. Aufbau einer Blütenpflanze, Obst und Gemüse, Frühblüher, Bäume)</p>	<p>... beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier- und Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale.</p> <p>... kennen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und pflegen sie verantwortungsvoll.</p> <p>... kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden.</p> <p>... beschreiben und begründen Veränderungen in der Natur.</p> <p>... leiten aus Phänomenen der belebten Natur Fragen ab.</p>	<p>der Frühblüher</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>der Aufbau eines Frühblüher</i>: die Wurzel, das Blatt, die Blüte, der Stängel, die Zwiebel, die Knolle, die Knospe, der Trieb • <i>der Frühblüher (Auswahl)</i>: die Tulpe, die Narzisse, die Hyazinthe, der Krokus, das Schneeglöckchen <p>das Obst & Gemüse</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Obstsorte: das Kernobst, das Steinobst, das Beerenobst, die Südfrüchte, das Schalenobst • die Gemüsesorte: das Wurzelgemüse, das Knollengemüse, das Zwiebelgemüse, das Blattgemüse, das Fruchtgemüse, ... <p>der Baum</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Laubbaum, der Nadelbaum • <i>die Teile des Baums</i>: das Blatt, der Stamm, die Rinde, der Ast, der Zweig, die Wurzel, die Krone • die Blüte, die Frucht • <i>die Baumart (Auswahl)</i>: der Apfelbaum, die Eiche, die Buche, die Birke, die Kastanie, die Tanne 	Wir werden Baumpaten auf unserem Schulgelände und erforschen den Patenbaum im jahreszeitlichen Verlauf.	
<p>Eigenschaften von Stoffen</p> <p>(z.B. schwimmen und sinken)</p>	<p>... leiten aus der Beobachtung der Naturphänomene Fragen ab.</p> <p>... kennen einfache Ursache-Wirkungszusammenhänge bei Naturphänomenen.</p> <p>... planen einfache Experimente zu grundlegenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>der Forscherkreislauf</i>: die Forscherfrage, die Vermutung, das Material, der Versuch, die Beobachtung, das Ergebnis, die Erklärung <p>schwimmen, sinken</p>	Wir forschen zum Thema...	

		Naturphänomenen, führen diese durch und werten sie selbstständig aus.	<ul style="list-style-type: none"> • das Wasser, oben, unten, die Oberfläche, der Boden, das Material/der Stoff • <i>die Eigenschaft</i>: leicht, schwer, hart, weich, glatt, rau, groß, klein • das Gewicht, die Form, die Luft, die Wasserverdrängung 	
Unseren Körper kennen / Körperpflege / Sinne	<p>... benennen und beschreiben wesentliche Körperteile des Menschen.</p> <p>... erproben ihre Sinne und nehmen deren Leistungen wahr.</p> <p>... setzen sich mit schädlichen Einflüssen (Sonnenbrand, Lärm, Kälte ...) auseinander und ergreifen Maßnahmen zum Schutz des Körpers.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Körperteil</i>: der Kopf, das Gesicht, der Hals, die Schulter, der Arm, die Hand, der Finger, die Brust, der Bauch, das Bein, der Fuß, der Zeh, der Rücken • <i>das innere Organ</i>: das Herz, die Lunge, das Gehirn, der Magen • <i>die Körperpflege</i>: die Seife, das Shampoo, die Zahnpasta, die Zahnbürste, der Kamm, die Bürste, das Handtuch, der Waschlappen, die Nagelschere • <i>die fünf Sinne</i>: das Sehen, das Hören, das Riechen, das Schmecken, das Fühlen • <i>das Sinnesorgan</i>: das Auge, das Ohr, die Nase, die Zunge, die Haut, die Hand 	<p>Wir erstellen Sinnesspiele für unsere Klasse.</p> <p>Wir erstellen ein Lapbook zum Thema Körper.</p>
Gesunde Ernährung	<p>... erfahren die Bedeutung von ausgewogener Ernährung und Bewegung.</p> <p>... kennen den Weg der Nahrung durch den Körper.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Lebensmittelgruppe</i>: das Obst, das Gemüse, das Getreideprodukt, das Milchprodukt, das Fleisch, der Fisch, das Getränk • gesund, ungesund, ausgewogen, der Zucker, das Fett, die Vitamine • die Mahlzeit, das Frühstück (frühstücken), das Mittagessen, das Abendessen 	Wir planen und veranstalten ein gesundes Schulfrühstück.
Meine Familie	<p>... bewerten die Verteilung von Arbeit in einer Familie nach Kriterien der Gerechtigkeit und Solidarität.</p> <p>... setzen sich mit ihrer eigenen Person und mit Menschen ihres Umfeldes auseinander.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Familienmitglied</i>: die Mutter, der Vater, die Großmutter, der Großvater, ... 	

	Berufe	... erkunden die Arbeitswelt exemplarischer Berufsfelder.		
	Kinderrechte	... kennen Rechte und Pflichten im Alltagsleben.		
	Konstruktionen (z.B. Fahrzeuge) / Sachzeichnungen	... konstruieren Bauwerke und erproben unterschiedliche Materialien und Bauweisen. ... nutzen einfache Anleitungen und Zeichnungen beim Bauen von Objekten. ... nutzen sach- und sicherheitsgemäß Werkzeuge. ... kennen Zusammenhänge zwischen Bauweise, Material und Stabilität.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Werkzeug:</i> der Hammer, der Schraubenzieher, der Kleber • <i>das Bauteil:</i> der Nagel, die Schraube, die Mutter, die Achse, die Verbindung, das Rad, das Lenkrad • <i>das Material:</i> der Karton, das Holz • das Modell, die Anleitung, der Bau 	Wir konstruieren ein rollbares Fahrzeug.
	Werkzeug nutzen	... nutzen sach- und sicherheitsgemäß Werkzeuge.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Werkzeug:</i> der Hammer, der Schraubenzieher, der Bohrer, der Seitenschneider, die Säge, die Zange, die Feile • die Werkbank, das Lineal, das Maßband, der Zollstock, das Schleifpapier 	Wir nutzen zum Bau eines Fahrzeuges / ... geeignete Werkzeuge richtig.
	Naturphänomene (z.B. Wasser, Luft)	... leiten aus der Beobachtung der Naturphänomene Fragen ab. ... kennen einfache Ursache-Wirkungszusammenhänge bei Naturphänomenen. ... planen einfache Experimente zu grundlegenden Naturphänomenen, führen diese durch und werten sie selbstständig aus. ... beobachten das Wetter, dokumentieren Messergebnisse und stellen Zusammenhänge zu ihrem Alltag her.	<ul style="list-style-type: none"> • der Wasserkreislauf • das Süßwasser, das Salzwasser, das Grundwasser • die Wassernutzung, die Wasserverschmutzung, ... 	Wir konstruieren einen Fallschirm, der möglichst lange in der Luft bleibt.
2	Kenntnisse über Heimtiere	... beobachten, unterscheiden und bestimmen Tier- und Pflanzenarten aufgrund morphologischer Merkmale. ... kennen die Bedürfnisse von Tieren und Pflanzen und pflegen sie verantwortungsvoll.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Haustier (Auswahl):</i> das Meerschweinchen, der Hamster, das Kaninchen, ... • der Käfig, das Gehege, das Aquarium, das Terrarium • die Fütterung, das Futter, der Napf, die Trinkflasche • die Tierarztpraxis, der Tierarzt / die Tierärztin, die Pflege, der Tierchip, die Impfung, die Verantwortung, die Fellpflege, die Krallenpflege 	Wir erstellen ein Plakat zu einem ausgewählten Haustier.

			<ul style="list-style-type: none"> • die Bewegung, das Spielzeug, die Beschäftigung • die Leine, das Halsband, die Stubenreinheit, die Sozialisierung, die artgerechte Haltung 	
	Mobilitätsbildung (10 Std.)	<p>... nehmen als Fußgängerin und Fußgänger sicher und regelkonform am Straßenverkehr teil.</p> <p>... beherrschen ihr Fahrrad im Schonraum motorisch sicher.</p> <p>... denken über die eigene Mobilität, auch unter ökologischen Aspekten nach.</p>	(siehe Klasse 1 & Erweiterung)	
	Mülltrennung	... unterscheiden Wertstoffe und kennen Recyclingprozesse.	<ul style="list-style-type: none"> • der Müll/der Abfall, die Mülltrennung, die Mülltonne • der Restmüll, die Biotonne/der Biomüll, die Papiertonne/der Papiermüll, die Gelbe Tonne / der Gelbe Sack, der Glascontainer, der Wertstoffhof, der Sperrmüll • das Recycling, die Kompostierung, die Umweltverschmutzung, die Wiederverwertung, die Deponie 	Wir lernen unseren Müll richtig zu trennen.
	Zeiteinteilungen (Datum, Uhr)	<p>... kennen Formen und Begriffe der Zeiteinteilung und wenden sie an.</p> <p>... ordnen und beschreiben wiederkehrende und einmalige Ereignisse der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Datum</i>: der Tag, die Woche, der Monat, das Jahr, der Wochentag • <i>die Uhrzeit</i>: die Stunde, die Minute, die Sekunde, die Uhr, der Zeiger, das Zifferblatt • <i>der Kalender</i>: der Tageskalender, der Wochenkalender, ... • der Tagesablauf, die Tageszeit, der Wecker 	Wir erstellen unseren eigenen Klassenkalender.
3	Getreide	<p>... ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen und Prozesse.</p> <p>... erkunden und beschreiben exemplarische Herstellungs- und Produktionsabläufe.</p> <p>... verfügen über differenzierte Artenkenntnisse und kategorisieren die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>der Aufbau des Getreides</i>: das Korn (die Schale, die Kleie, die Stärke), die Ähre, ... • <i>die Getreideart</i>: der Weizen, die Gerste, der Roggen, der Hafer, der Mais, der Reis • das Mehl, die Mühle, das Brot, die Ernte, die Saat, das Feld • <i>das Erntegerät</i>: ... 	Wir backen Brot/Kuchen/... .

	Anpassung an den Lebensraum (z.B. Eichhörnchen / Maulwurf)	... verfügen über differenzierte Artenkenntnisse und kategorisieren die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. ... verwenden zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden. ... schätzen die Einflüsse des Menschen auf die Natur ein und denken über eine nachhaltige Entwicklung nach. ... kennen die Regelmäßigkeit von Vorgängen und ökologische Zusammenhänge in der belebten Natur.	(Begriffe variieren je nach ausgewähltem Tier)	
	Mobilitätsbildung (10 Std. / Fahrradparcours)	... nehmen als Fußgängerin und Fußgänger, Radfahlerin und Radfahrer sowie Nutzerin und Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln sicher am Straßenverkehr teil. ... beherrschen ihr Fahrrad im öffentlichen Verkehr ihrer Schulumgebung und darüber hinaus.	(siehe Klasse 1 & Erweiterung)	
	Karten lesen	... orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. ... verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt.	<ul style="list-style-type: none"> • die Landkarte, der Stadtplan • <i>die Himmelsrichtungen</i>: der Norden, der Süden, der Osten, der Westen • die Legende, das Symbol, der Maßstab, die Kompassrose, der Kompass, die Orientierung, die Höhenlinien, die Grenze, die Strecke, die Skizze, die Route, die Koordinaten 	<p>Wir erstellen einen Kinderplan unseres Ortes.</p> <p>Wir schreiben einen Tourismüsführer für unseren Heimatort.</p> <p>Wir erstellen ein Lexikon „Sehenswürdigkeiten im Kreis .../ in der Stadt ...“.</p>
	Klassensprecherwahl	... übernehmen Verantwortung für ein gemeinsames Vorhaben und kennen demokratische Verhaltensweisen als eigene Handlungsmöglichkeit.	<ul style="list-style-type: none"> • der Klassensprecher/die Klassensprecherin • <i>die Wahl</i>: der Wahlhelfer/die Wahlhelferin, der Kandidat/die Kandidatin, der Stimmzettel, die Annahme der Wahl • <i>die Wahlgrundsätze</i>: gleich, unmittelbar, geheim, allgemein, frei 	Wir wählen unsere Klassensprecher.
3 / 4	Strom	... kennen die Regelmäßigkeit von Naturvorgängen und verfügen über belastbare Konzepte zu Phänomenen der unbelebten Natur.	<ul style="list-style-type: none"> • <i>der Stromkreis</i>: der Schalter, die Batterie, die Glühbirne, das Kabel, der Draht, der Pluspol, der Minuspol, der Verbraucher 	Wir stellen unsere eigene Weihnachtsbeleuchtung her.

			<ul style="list-style-type: none"> • der Leiter, der Nichtleiter, der Stromfluss, der Stromkreisunterbrecher • die Steckdose, der Stecker • das elektrische Gerät, der Akku, die Lampe, der Magnet, der Generator, der Schaltplan, die Energie, der Lichtstrom, der Elektromagnet, der Stromschlag • erneuerbare Energien 	
Magnetismus	... kennen die Regelmäßigkeit von Naturvorgängen und verfügen über belastbare Konzepte zu Phänomenen der unbelebten Natur.		<ul style="list-style-type: none"> • der Magnet, der Magnetpol, der Kompass • die Anziehung, die Abstoßung, die Kraft, die Bewegung, die Wirkung, das Experiment 	Wir erstellen ein Magnetspiel/ eine Magnetrennbahn für unsere Klasse.
Klima / Wetter	... kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden und erkennen Grenzen und Widersprüche naturwissenschaftlicher Erkenntnisse. ... kennen klimatische Rahmenbedingungen, skizzieren Probleme des Klimawandels und verhalten sich klimaschützend.		<ul style="list-style-type: none"> • <i>das Wetter:</i> der Regen, der Schnee, der Wind, der Sturm, der Blitz, der Donner, der Nebel, der Hagel, der Sonnenschein, der Regenbogen, der Himmel, die Sonne, die Wolke, die Temperatur, die Hitze, die Kälte, die Wetterkarte, die Wettervorhersage, die Jahreszeit, die Klimazone, das Thermometer, das Barometer, das Gewitter, das Unwetter, das Hochdruckgebiet, das Tiefdruckgebiet, das Grad, das Eis, das Glatteis • <i>der Wasserkreislauf</i> 	Wir bauen eine Wetterstation und informieren unsere Mitschüler über das Wetter.
Sexuelle Bildung	... kennen ihre Wünsche und Bedürfnisse und akzeptieren diese als zu sich gehörig. ... versetzen sich in die Gefühlslage anderer und gehen auf die Bedürfnisse und Empfindungen anderer ein. ... setzen sich mit dem Aufbau des menschlichen Körpers auseinander. ... nennen und beschreiben Geschlechtsunterschiede.		<ul style="list-style-type: none"> • <i>die männlichen Geschlechtsmerkmale:</i> der Penis, der Hoden, der Hodensack • <i>die weiblichen Geschlechtsmerkmale:</i> die Brust, die Vulva, die Vagina, die Gebärmutter, der Gebärmutterhals, die Eierstöcke • ... 	

		<p>... beschreiben die Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen.</p> <p>... wissen um die Veränderungen während der Pubertät.</p> <p>... setzen sich mit physischen und psychischen Gefährdungen des Menschen auseinander.</p>		
Unsere Heimat (Kreis Segeberg / Henstedt-Ulzburg)	<i>(siehe auch Zeitleiste)</i>	<p>... kennen Probleme heutiger Mobilität, formulieren eigene kritische Positionen dazu und denken über zukünftige, nachhaltige Mobilität nach.</p> <p>... beschreiben die physische Oberflächenbeschaffenheit der Erde.</p> <p>... verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt.</p> <p>... kennen Gefahren für ausgewählte Räume, entwickeln zukunftsorientierte Handlungsideen und übernehmen Verantwortung für Räume.</p>		Wir erstellen einen Kinderstadtplan von Henstedt-Ulzburg.
Zeitleiste (z. B. Schule früher und heute, Mittelalter, Wikinger, Steinzeit, Zukunftsvisionen)	<p>... orientieren sich in der Zeit mithilfe von Zeitleisten.</p> <p>... unterscheiden lineare und zyklische Zeitprozesse, stellen diese dar und setzen sie in ein Verhältnis zueinander.</p> <p>... ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen und Prozesse.</p> <p>... setzen sich mit unterschiedlichen Quellen und Darstellungen auseinander.</p> <p>... begründen den Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Tun und der Bedeutung für die Zukunft.</p> <p>... kennen Biographien berühmter Menschen und verstehen deren Motivation.</p>	<i>(Begriffe variieren je nach Thema)</i>		Ich erstelle eine Zeitleiste zum Thema ...
Kinderrechte	<p>... beschreiben unterschiedliche Lebensbedingungen in anderen Ländern und vergleichen diese mit ihren eigenen.</p>			Wir stellen alle wichtigen Kinderrechte unserer Patenklasse vor.
Konstruktionen (z.B. Brücken, Türme, Fahrzeuge)	<p>... konstruieren einfache Fahrzeuge oder technisches Spielzeug mit Antrieb und kennen technische Zusammenhänge.</p> <p>... setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander und begründen unterschiedliche Lösungen.</p>	<i>(Begriffe variieren je nach Thema)</i>		Wir konstruieren stabile Bauwerke.

		<p>... benutzen Materialien, Werkzeuge und Geräte sach- und sicherheitsgemäß.</p> <p>... untersuchen den Aufbau und die Funktion einfacher mechanischer Geräte und Maschinen.</p> <p>... setzen sich mit unterschiedlichen Antriebsenergien auseinander.</p> <p>... erproben Modelllösungen und vergleichen sie mit der Realität.</p>		
	Werkzeug nutzen	<p>... benutzen Materialien, Werkzeuge und Geräte sach- und sicherheitsgemäß.</p>	(siehe Klasse 1 / 2)	Wir nutzen zum Bau eines Fahrzeuges / ... geeignete Werkzeuge richtig.
	Naturphänomene (z.B. Feuer/Feuerwehr, Erde/ Erneuerbare Energien)	<p>... kennen zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden und erkennen Grenzen und Widersprüche naturwissenschaftlicher Erkenntnisse.</p> <p>... wissen um die Notwendigkeit, erneuerbare Energien bevorzugt zu nutzen und sich ressourcenschonend zu verhalten.</p>	<p>das Feuer</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Flamme, der Brand, der Funke, die Hitze, der Rauch, die Asche, der Ruß, die Glut • der Feuerlöscher, die Feuerwehr, der Feuerwehrmann, die Feuerwehrfrau, das Feuerwehrauto, der Notruf • das Streichholz, das Feuerzeug • der Brandmelder, das Lagerfeuer, die Kerze, das Holz, das Papier, der Sauerstoff, • das Verbrennungsdreieck 	<p>Wir werden Brandschutzexperten.</p> <p>Wir erstellen einen Feuerratgeber für andere Klassen.</p>
4	Körperfunktionen des Menschen	<p>... setzen sich mit dem Aufbau des menschlichen Körpers auseinander.</p> <p>... kennen den Weg der Nahrung durch den Körper.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • der Weg der Nahrung • das Organ 	
	Mobilitätsbildung (20 Std. / Radfahrttag)	<p>... nehmen als Fußgängerin und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Nutzerin und Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln sicher am Straßenverkehr teil.</p> <p>... beherrschen ihr Fahrrad im öffentlichen Verkehr ihrer Schulumgebung und darüber hinaus.</p> <p>... kennen Grundlagen der historisch-technischen Entwicklungen der Mobilität.</p> <p>... kennen Probleme heutiger Mobilität, formulieren eigene kritische Positionen dazu und denken über zukünftige, nachhaltige Mobilität nach.</p>	(siehe Klasse 1 & Erweiterung)	Wir nehmen mit unseren verkehrssicheren Fahrrädern am Radfahrttag teil.

	Schleswig-Holstein	<p>... bewerten das eigene Konsumverhalten kritisch und begründen ökonomische Entscheidungen unter Berücksichtigung ökologischer sowie sozialer Folgen.</p> <p>... ordnen und begründen Zusammenhänge heutiger Lebensbedingungen und Veränderungen auf der Grundlage exemplarisch ausgewählter Epochen und Prozesse.</p> <p>... verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt.</p> <p>... beschreiben die physische Oberflächenbeschaffenheit der Erde.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die drei Naturräume:</i> das Marschland, das Geestland, das Hügelland • die Nordsee, die Ostsee, der Nord-Ostsee-Kanal, das Wattenmeer 	Wir erstellen eigene Spiele zu Schleswig-Holstein.
	Tiere im Winter	<p>... kennen die Regelmäßigkeit von Vorgängen und ökologische Zusammenhänge in der belebten Natur.</p> <p>... schätzen die Einflüsse des Menschen auf die Natur ein und denken über eine nachhaltige Entwicklung nach.</p> <p>... verwenden zur Bearbeitung ihrer Fragen geeignete naturwissenschaftliche Methoden.</p> <p>... praktizieren einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit anderen Lebewesen und der Natur gegenüber.</p> <p>... verfügen über differenzierte Artenkenntnisse und kategorisieren die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ der Winterschlaf, die Winterruhe, die Winterstarre ▪ die Zugvögel, die Standvögel ▪ das Winterfell, die Fettreserven, die Tarnung, die Futtersuche, der Futternvorrat, die Höhle, das Nest, das Vogelhäuschen, die Schneedecke, die Anpassung 	<p>Wir helfen Igel/ Eichhörnchen/ Vögeln beim Überwintern.</p> <p>Wir gestalten unser Schulgelände igel-, vogel-, insektenfreundlich.</p>
	Unser Sonnensystem	... verfügen über astronomische Grundkenntnisse und ein darauf basierendes wissenschaftliches Weltbild.	<ul style="list-style-type: none"> • die Sonne, der Mond, der Stern • <i>der Planet:</i> der Merkur, die Venus, die Erde, der Mars, der Jupiter, der Saturn, der Uranus, der Neptun • der Komet, der Asteroid, die Umlaufbahn, die Schwerkraft, das Teleskop 	

12. Anlagen

12.1 Elternbrief für den Radfahrparcours

Grundschule Ulzburg, ...202

Liebe Eltern,

um die Sicherheit Ihrer Kinder im Straßenverkehr zu fördern bzw. anzubahnen, möchten wir im Rahmen der Mobilitätsbildung am **Mittwoch, dem ...**, mit Ihren Kindern auf dem Sportplatz der Grundschule Ulzburg **praktische Übungen auf dem Fahrrad** durchführen.

Der **Radfahrparcours für die dritten Klassen** wird am Nachmittag aufgebaut, damit Sie Ihr Kind begleiten können. So haben Sie die Möglichkeit selber festzustellen, wie gut Ihr Kind fahren kann.

Es handelt sich bei unserem Radfahrparcoursnachmittag um **keine Prüfung (oder Eignungstest)**, nach der die Kinder anschließend auf der Straße fahren können. Die „richtige“ Radfahrprüfung erfolgt erst im vierten Schuljahr durch den Verkehrspolizisten.

Bei **Regen** muss der Radfahrparcoursnachmittag leider kurzfristig abgesagt werden. Wir informieren Sie dann per E-Mail (bis ca. eine Stunde vorher) oder durch Ihr Kind (Mitteilung im Hausaufgabenheft).

Die gegebenenfalls notwendig werdende Hortbetreuung besprechen Sie bitte persönlich mit der Hortleitung.

Pro Klasse benötigen wir **fünf Helfer**, die bei der Durchführung der eigenen Klasse an verschiedenen Stationen stehen.

Ihr Kind benötigt an diesem Nachmittag das eigene **verkehrssichere Fahrrad** und natürlich einen **Fahrradhelm (bitte auf die richtige Einstellung achten)**.

Die Einstellung, Größe und somit der richtige Sitz des Fahrradhelms obliegt ihrer Verantwortung. Wir haben in der Schule nicht die Zeit, die Fahrradhelme richtig einzustellen.

Da an diesem Nachmittag drei Klassen unserer Schule den Radfahrparcours nutzen werden, bekommt jede Klasse eine feste Zeit zugeteilt:

Klasse _____
Radfahrzeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr

Um Ihre Kinder auf diesen Radfahrparcours vorzubereiten, möchten wir im Rahmen des normalen Schulvormittags in einer Unterrichtsstunde ausgewählte Übungen trainieren.

Dazu benötigt Ihr Kind **am, dem**, das eigene **verkehrssichere Fahrrad** und den **richtig eingestellten Fahrradhelm** in der Schule.

Wenn Sie der Meinung sind, Ihr Kind ist noch nicht sicher genug um allein zur Schule zu fahren, besprechen Sie bitte mit ihm, dass es das Fahrrad auf dem Schulweg schiebt oder begleiten Sie Ihr Kind an diesem Tag.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

✂️-----

Name: _____

- Mein Kind nimmt am Radfahrnachmittag teil.
- Ich stehe als Helfer/Helferin zur Verfügung. Meine E-Mail-Adresse für Informationen lautet:

- Mein Kind kann leider **nicht** am Radfahrnachmittag teilnehmen.

Datum/Unterschrift